

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 14: Sechseläuten

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heimkehr vom Sechseläuten

Bosco



„Wie chunscht au Du derzue, mir ame-ne — hupp! — Sechsilüte mit eme-ne — hupp! — Christbaum z'cho?!"

Bögg's Glück und Ende

Noch eben stand er würdevoll,
Uns alle überragend,
Ein — Wattekönig jeder Zoll,
Ein Blick — so truzig wagend!
Da naht inmitten Lust und Tanz
Der Frühlingsonne echter Glanz —
Schon schmilzt dem Bögg das Winterherz
Und rutscht ihm ab — und hinterwärts.

So ist's mit allem in der Welt,
Mit Kubm und Chr' und Schähen!
Warst gestern du noch hochgestellt,
Gehst heute du in Flehen!
Das Leben gleicht dem Hühnerei,
Das teuer du erworben —
Du meinst, wer weiß, wie frisch es sei,
Und ist doch oft — verdorben!

R.R.